



## Jahresbericht 2008

### Leistungsstand und Rahmenbedingungen

Die Hochschulbibliothek Weingarten versteht sich als benutzerorientierte Dienstleistungseinrichtung für Studium, Lehre und Forschung der beiden Trägerhochschulen. Als gemeinsame Bibliothek dient sie der Pädagogischen Hochschule Weingarten und der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Darüber hinaus steht sie den Bewohnern der Region Bodensee-Oberschwaben für ihren Bedarf an wissenschaftlicher Literatur zur Verfügung. Der Erfolg ihrer Bemühungen um ein hohes Niveau ihrer Dienstleistungen fand im Berichtsjahr Ausdruck in ihrer Platzierung im Bibliotheksindex BIX (Berichtsjahr 2007). In diesem bundesweiten Leistungsvergleich deutscher Bibliotheken belegte die HSB Weingarten einen guten neunten Rang unter 29 Teilnehmern in ihrer Vergleichsgruppe der nichtuniversitären Hochschulbibliotheken. Besonders erfreulich war dabei ihr vierter Rang beim Leistungskriterium der Nutzung. Alle Teilnehmer und Ergebnisse des BIX 2008 sind unter [www.bix-bibliotheksindex.de](http://www.bix-bibliotheksindex.de) zu finden. Die Bibliothek versteht diesen Erfolg als Ansporn für weitere Verbesserungen ihres Angebots.

Die hochschulpolitischen Rahmenbedingungen für eine effektive strategische Planung und Entwicklung der Bibliothek wurden im Berichtsjahr durch die Erneuerung des Kooperationsvertrages der beiden Trägerhochschulen geschaffen. Dieser Vertrag ist Ausdruck des gemeinsamen Willens beider Hochschulen, die Vorteile einer Zusammenarbeit zu nutzen und gemeinsame Verantwortung zu übernehmen. Dies wird insbesondere darin deutlich, dass die EDV-Betreuung der Bibliothek in der Hand der Hochschule Ravensburg-Weingarten liegt. Beide Hochschulen haben der Bibliothek 2008 in beträchtlichem Umfang Studiengebühren für gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Dienstleistungen zur Verfügung gestellt.

Keine Bibliothek kann ihre Aufgaben der Informationsversorgung für sich allein erfüllen. Bei dem rasant steigenden Umfang des publizierten Wissens sind die Bibliotheken für dessen Verbreitung und Vermittlung an die Leser auf Kooperation angewiesen. Ein besonders wichtiger Kooperationspartner ist das Bibliotheksservice-Zentrum in Konstanz. Hier wird unser lokales Bibliothekssystem HORIZON betrieben und gepflegt. Das BSZ organisiert die Online-Fernleihe. Mit ihrer Verbunddatenbank organisiert das BSZ die gemeinsame Erschließung der Bestände der Bibliotheken, die sich im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund zusammengeschlossen haben. Das BSZ entwickelt digitale Angebote, insbesondere für kleinere wissenschaftliche Bibliotheken, die keine eigene EDV-Abteilung unterhalten können: den elektronischen Semesterapparat, einen virtuellen Auskunftsdienst und einen Hochschulschriftenserver für die elektronischen Publikationen der einzelnen Hochschulen. Die Regionale Datenbankinformation Baden-Württemberg (ReDI) organisiert das Datenbankangebot der Hochschulbibliotheken des Landes. Zugleich bilden diese Bibliotheken ein Einkaufskonsortium, das Datenbanklizenzen für ihre Mitglieder zu günstigen Bedingungen erwirbt und dafür auch zentrale Mittel des Landes einsetzen kann.

## Maßnahmen

Die **Ausstattung der Bibliothek mit Printmedien** konnte im Berichtsjahr erheblich verbessert werden. Insgesamt beträgt der Bestandszuwachs 9.713 Einheiten, davon 2.780 für die Hochschule Ravensburg-Weingarten. Dafür haben beide Hochschulen insgesamt 266.685 € aufgewendet, davon die Hochschule Ravensburg-Weingarten 99.239 €. In erheblichem Umfang wurden hier Studiengebühren eingesetzt. Die mit diesen Mittel erworbenen Bücher werden mit einem Aufkleber ausgestattet, um so die Verwendung dieser Gebühren zu dokumentieren.

Mit der dem Erwerb der **Privatbibliothek des Ehepaars Gisela und Christian Stottele** besitzt die Bibliothek eine in ihrem Umfang seltene Sammlung von Kinder- und Jugendliteratur, sowie begleitender Sekundärliteratur, die aus der langjährigen verlegerischen Tätigkeit des Ehepaars entstanden ist. Die Sammlung wird geschlossen als Präsenz- und Arbeitsbibliothek aufgestellt und bietet so insbesondere den Studierenden die Möglichkeit, systematische Zugangsweisen zum Medium der Kinder- und Jugendliteratur zu erarbeiten.

Zur Pflege des Bibliotheksbestandes gehört auch die Aussonderung nicht mehr genutzter Bücher. Durch den Einsatz einer Hilfskraft, die aus Studiengebühren finanziert wird, konnte diese Revision zügig weitergeführt und insgesamt 6.623 entbehrliche Bücher ausgesondert werden.

Die **Versorgung mit digitaler Literatur** war auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt der Bibliotheksentwicklung. So stehen mit Stand vom 31.12.2008 die Volltextdatenbanken ETDEWEB (Energieforschung), Psycarticles (Psychologie) und Juris (Recht) neu zur Verfügung, ferner die Zeitschriften „Science“ und „Nature“, sowie vier weitere Zeitschriften zur Thematik Gesundheit und Pflege. 2008 brachte auch den Einstieg der Bibliothek bei den elektronischen Büchern. Angeboten werden 275 Titel aus dem Gebiet Naturwissenschaft und Technik des Springer-Verlags und der mit ihm kooperierenden Verlage mit dem Erscheinungsjahr 2008, sowie die Neuerscheinungen des Jahres 2009, voraussichtlich ebenfalls ca. 275 Titel. Das Angebot an bibliographischen Datenbanken wurde in den Fachgebieten Psychologie, sowie Sprach- und Literaturwissenschaft erweitert. Dafür haben die beiden Hochschulen 29.048 € aufgewendet, davon die Hochschule Ravensburg-Weingarten 17.271 €. Weitere Datenbanken stehen den Nutzern als Nationallizenz, finanziert aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft, zur Verfügung. Die Nutzungsintensität ist von Fach zu Fach unterschiedlich. Am intensivsten werden die wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken (WISO) genutzt. Hier wurden im Berichtsjahr 3.633 Artikel abgerufen (Vorjahr 2658).

Die bereits im Jahre 2007 erheblich **erweiterten Öffnungszeiten** wurden im Berichtsjahr auf Grund der Erfahrungen des Vorjahres bedarfsgerecht modifiziert. Die Ausleihzeit wurde von 20 Uhr auf 21 Uhr (Freitag 19 Uhr) ausgedehnt, während die Präsenznutzung nunmehr ebenfalls um 21 Uhr (bisher 22 Uhr, Freitag unverändert um 19 Uhr) schließt. Dieses Angebot wird angenommen. Die Zahl der Entleihungen, einschließlich Verlängerungen) stieg von 203.429 im Vorjahr auf 213.513. Online-Fernleihe wurde ebenfalls intensiv in Anspruch genommen. Die Bibliothek hatte 4.835 Bestellwünsche unserer Benutzer zu bearbeiten (Vorjahr 3.544). Ihrerseits hatte die Bibliothek 2.362 Bestellungen anderer Benutzer auf Medien unseres Bestandes zu bearbeiten (Vorjahr 3.238).

Die **technische Infrastruktur** konnte im Jahre 2008 deutlich verbessert werden. Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Kooperationsvertrages haben beide Hochschulen in den Jahren 2007 und 2008 jeweils ca. 30.000 € für die einheitliche Ausstattung der Bibliothek mit Rechnern für das Personal und für die Benutzer bereitgestellt. Die Arbeitsplatzrechner sind alle installiert. Die Benutzer-PCs wurde Ende 2008 geliefert und werden zu Anfang 2009 installiert werden. Beschaffung und Installation lagen und liegen in der Hand des Rechenzentrums der HRW. Die Rechner beider Typen werden in einem Subnetz der HRW verwaltet. Damit die systemtechnische Betreuung der Rechner effizient geleistet werden kann, haben beide Rechner Typen keine eigene Festplatte. An den Benutzerplätzen befinden sich Thin Clients, das sind Monitore mit integrierten Rechnern und reduzierter Funktionalität. Ein Jugendschutzfilter bietet einen Schutz vor Missbrauch. Als dringend notwendiger weiterer Schritt der technischen Modernisierung soll im Jahre 2009 den Benutzern komfortable Möglichkeiten geboten werden, in der Bibliothek elektronische Dokumente zu speichern oder zu drucken und sich aus den Printmedien der Bibliothek Scans anzufertigen.

Mit unserer **neuen Homepage**, die im Oktober des Berichtsjahres in Betrieb genommen wurde, kann die Bibliothek ihre Dienstleistungen noch benutzerfreundlicher präsentieren. Ein wichtiger Bereich unseres neuen Auftritts ist die „Fachinformation“. Hier können die Fächer Fakultäten eigene Inhalte einstellen. Ergänzt und erweitert werden die Bemühungen der Bibliothek um eine benutzerorientierte Gestaltung und Kommunikation ihres Dienstleistungsangebots durch ein Bibliotheksleitsystem, das derzeit von einer studentischen Arbeitsgruppe (Leitung: Prof. Dr. Simon), erarbeitet wird. Dieses System wird den Benutzer auf eine Online-Anfrage zu den entsprechenden Buchbereichen der Bibliothek führen.

Die **Retrokatalogisierung** des Altbestandes und die **systematische Neuauflistung** unseres Bestandes nach der Regensburger Verbundklassifikation wurden auch im Berichtsjahr weitergeführt. Dafür wurden Werkverträge für die Retrokatalogisierung vergeben und die Verträge zweier Mitarbeiterinnen für die Umsignierungsarbeiten aufgestockt. Selbstverständlich bindet diese Mammutaufgabe auch die Arbeitskapazität der bibliothekarischen Fachkräfte in erheblichem Umfang. Zum Ende des Berichtsjahres waren 255.454 Medien erfasst, das sind 87% des Gesamtbestandes von 294.864 Medieneinheiten. Der Stand der Neuauflistung ist sehr unterschiedlich. Einige Fächer sind nahezu komplett neu aufgestellt, andere nur zu einem geringen Prozentsatz. Selbst bei guter Personalausstattung wird dieses Projekt kaum von Ende 2011 abgeschlossen werden können.

Weitergeführt wurden auch die Schulungen zur Verbesserung der **Informationskompetenz**. Hier hat die Bibliothek ein gestaffeltes System von Veranstaltungen erarbeitet, die unterschiedlichen Studiensituationen unterschiedlichen Nutzergruppen gerecht wird. Es beginnt bei den regelmäßig angebotenen Führungen durch die Bibliothek, in der erste Informationen zur Informationsbeschaffung und Bibliotheksbenutzung gegeben werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 77 solcher Führungen angeboten. Sie richten sich in erster Linie an die Studienanfänger, aber auch an Schüler der gymnasialen Kollegstufe und externe Benutzer. Eine gezieltere Information bieten fachspezifische Führungen im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Sofern diese zweistündig, sind können bereits vertiefte Informationen zur Katalogrecherche und zur Nutzung von Datenbanken angeboten werden. Der Leiter der Bibliothek hat im Sommersemester 2008 und im Wintersemester 2009 insgesamt 7 Veranstaltungen mit zwei Doppelstunden im Rahmen von Lehrveranstaltungen abgehalten, in denen eine systematische

Einführung in die Techniken der Informationsbeschaffung mit geboten wurde und die mit Lernkontrollen verbunden waren.

Ein wichtiges Hilfsmittel des elektronischen Publizierens sind **Literaturverwaltungsprogramme**, die bibliographische Daten und Textstellen (Exzerpte) speichern und für ihre weitere Nutzung ordnen und aufbereiten. Die Fähigkeit zur Verwendung eines solchen Programms ist ein wesentlicher Aspekt der Informationskompetenz. In Zusammenarbeit mit der „Zentrale für Innovation, Medien und Technologien“ (ZIMT) der Pädagogischen Hochschule wurde das Programm „citavi“ hochschulweit eingeführt. Bibliothek und ZIMT erarbeiten Schulungsprogramme und –materialien, um die Studierenden in die Arbeit mit diesem Programm einzuführen. Erste Kurse werden im Sommersemester 2009 angeboten.

### **Geplante Maßnahmen**

In Planung ist die **Einführung der Selbstverbuchung**. Für die Realisierung stehen zwei technische Lösung zur Verfügung: die Verbuchung mit einem Barcode oder der Einsatz der RFID-Technologie. Die Vor- und Nachteile dieser beiden Systeme wurden im Berichtsjahr von einer studentischen Arbeitsgruppe, geleitet von Prof. Dr. Krönes, verglichen. Die Analyse brachte einen klaren Vorteil für das RFID-System. Die Beratung im gemeinsamen Bibliotheksausschuss ist jedoch noch nicht abgeschlossen, das Ergebnis ist noch offen. Gegen die RFID-Technik werden die vergleichsweise höheren Anschaffungskosten sowie Probleme der Datensicherheit angeführt.

Der Zugriff auf die von der Hochschulbibliothek Weingarten lizenzierten Datenbanken ist derzeit standardmäßig auf die Rechner in den Campusnetzen der beiden Hochschulen beschränkt. Wegen des damit verbundenen Verwaltungsaufwands können derzeit nur die Lehrenden auf Antrag über eine persönliche Authentifizierung von ihrem häuslichen PC aus auf diese Datenbanken zugreifen. Diese persönliche Nutzerverwaltung erfolgt bisher über die zentrale der Regionalen Dantenbank-Information (Baden-Württemberg (RedI), die in der Universitätsbibliothek Freiburg angesiedelt ist. Die ReDI-Zentrale in Freiburg kann diesen Dienst jedoch nur noch bis Ende 2009 leisten. Bis dahin muss für diese Dienstleistungen ein alternatives **Identitäts-Management-System** eingerichtet werden. Die Planung liegt beim RZ der HRW unter Beteiligung der Bibliothek und des ZIMT.

Zurzeit hat die Bibliothek einen Umfang von knapp 300.000 Bänden, die zudem in einem überbelegten Freihandbereich und einem überbelegten Magazin aufgestellt sind. Sowohl das in den letzten Jahren erheblich gewachsene und noch weiter wachsende Studienangebot der Hochschule Ravensburg-Weingarten als auch die verstärkte Forschungsintensität lassen längerfristig einen erhöhten Literaturbedarf erwarten. Dieser Bedarf führt auch zu einem höheren Bedarf an Buchstellfläche. Diese Einschätzung gilt auch, wenn man berücksichtigt, dass der elektronischen Literatur, die nicht zu einem erhöhten Platzbedarf führt, eine wachsende Bedeutung zukommt. Die Bibliothek hat daher einen Antrag auf eine entsprechende **Erweiterung der Buchstellfläche** durch ein räumlich günstig gelegenes Ausweichmagazin gestellt. Erhöht werden sollte auch die Buchstellfläche im Freihandbereich.

Auch in Bezug auf die Präsenznutzung gibt es Erweiterungsbedarf. Trotz des Siegeszuges der elektronischen Medien, obwohl ein immer größerer Anteil des

Informationsbedarfs am Computer und über das Internet bezogen werden kann, bleibt die **Bibliothek ein Ort des Lernens und der Begegnung**. Ja, wie wir von unseren Nutzern erfahren und wie dies auch andere Bibliotheken wahrnehmen, diese Funktion der Bibliothek wird – wenn auch in anderer Gestalt als in früherer Zeit – verstärkt nachgefragt. Gefragt sind abgeschirmte Einzelarbeitsplätze für die intensive Arbeit, aber auch flexible Gruppenarbeitsbereiche, wo sich Lerngruppen treffen können, ebenso wie informelle Lesebereiche (Lese-Ecke, Café-Ecke) für einen zwanglosen Informationsaustausch, ebenso wie ein Bereich für Veranstaltungen der Bibliothek zur Informationskompetenz, für Vorträge oder Lesungen. Die Bibliothek muss, wenn sie sich zeitgerecht weiter entwickeln will, auf diese Bedürfnisse reagieren. Dieses Thema wurde zuerst in einer Sitzung des gemeinsamen Bibliotheksausschusses angesprochen. Am 5.12. hat sich eine Gruppe von Experten nach Konstanz begeben und sich in der Universitätsbibliothek über die dortigen Entwicklungen und Planungen informiert. Diese Reise brachte wichtige Gesichtspunkte, die in die weiteren Beratungen einfließen werden.

Eine gute Bibliotheksplanung bedarf der Rückkopplung mit Ihren Benutzern. Eine studentische Arbeitsgruppe der Hochschule Ravensburg-Weingarten wird daher im Auftrag des gemeinsamen Bibliotheksausschusses in diesem Jahr eine **Benutzerbefragung** durchführen.

## **Personal**

Zum schied Frau Nadja Wenzel, die in der Ausleihe im Spätdienst eingesetzt war aus. Ihre bis zu. 31.3.2009 befristete Stelle konnte am 1.4.2009 mit Frau Daniela Schwarz besetzt werden.

Am 30.4. schied Frau Miriam Schornstein, die die Fernleihe betreute und in der Ausleihe mitarbeitete aus. Ihre Stelle konnte zum 11.8. mit Frau Marion Köhler wieder besetzt werden.

Zum 30.8. verließ uns Frau Bibliotheksinspektorin Sigrid Wohnhas-Riehle, um in der Schweiz neue herausfordernde Aufgaben zu übernehmen. Ihre Stelle konnte zum 1.9. mit Frau Dipl.-Bibl. Melanie Topphoff wieder besetzt werden. Neben ihren Aufgaben in der Bestandserschließung widmet sich Frau Topphoff insbesondere der bibliothekarischen Unterstützung bei der hochschulweiten Einführung des Literaturverwaltungsprogramms „citavi“.

Seit dem 1.9.2008 verstärkt Frau Barbara Magin als gelernte Buchhändlerin befristet das Bibliotheksteam. Bis zum 31.3.2009 verstärkt sie unsere Anstrengungen, durch Aussonderung entbehrllicher Bücher Platz für unseren Neuzugang zu schaffen.

Zum 1. Juli 2008 konnte die Leiterin unserer Katalogabteilung, Frau Sibylle Heller, zur Bibliotheksoberspektorin befördert werden. Damit hat die Bibliothek endlich eine zweite Beförderungsstelle im Stellenplan des gehobenen Dienstes, bei fünf Stellen für Mitarbeiter dieser Qualifikation.

## **Haushalt, Erwerbung, Bestand**

Die finanzielle Situation der Bibliothek war im Berichtsjahr noch etwas besser als im Vorjahr. Insgesamt hat die Bibliothek 291.195 € für konventionelle und elektronische Medien ausgegeben. Setzt man diese Summe ins Verhältnis zur Anzahl der primären Nutzer der Bibliothek, also der Angehörigen der beiden Hochschulen, so ergibt sich

ein Aufwand der beiden Hochschulen von 56,29 € je primärem Nutzer. Weitere 58.860 € wurden für sonstige sächliche Ausgaben aufgewendet. Von diesen Ausgaben wurden rund 247.000 € aus Studiengebühren finanziert.

Die Initiative für die Beschaffungen kam sowohl von Seiten der Fächer, wie von Seiten der Studierenden und der Bibliothek. Dabei sorgten die Fächer schwerpunktmäßig für den Erwerb der speziellen Forschungsliteratur, während die Bibliothek für die Beschaffung der Studienliteratur in Mehrfachexemplaren und der Wünsche der Studierenden sorgte.

### **Katalogisierung**

Von den 8.036 im SWB neu erfassten Titeln waren nur 447 Eigenkatalogisate. Eine moderne Bibliothek ist ohne die gemeinsame Katalogisierung in Bibliotheksverbänden nicht mehr denkbar. Die Zahl von 15.575 Korrekturen zeigt das Ausmaß, in dem sich die Bibliothek der Neusystematisierung ihres Bestandes widmet. Dazu kommt auch die systematisch betriebene Auslagerung älterer Zeitschriftenbestände in das Ausweichmagazin.

### **Regionale Kooperation**

Der Verein „Bibliotheken der Regio Bodensee“ traf sich am 7. April in der Leopold-Sophien-Bibliothek in Überlingen und am 11.11. in der Kantonsbibliothek Frauenfeld. Beratungsthemen waren ein Projekt zur Digitalisierung regionalkundlicher Zeitschriften und in diesem Zusammenhang ein Referat zu Digitalisierungsprojekten im Zusammenhang mit der „Europeana“, dem EU-Projekt zur Schaffung einer europäischen digitalen Bibliothek.

Zum Schluss gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek. Ohne ihre große Einsatzbereitschaft hätten die Aufgaben, über die hier berichtet wurde, nicht bewältigt werden können.

Weingarten, im März 2009

## Statistischer Anhang

	2008	2007
<b>1 Allgemeine Angaben</b>		
1.1 Aktive Benutzer	4.646	4.319
1.2 Darunter nicht Hochschulangehörige	1.035	910
1.3 Öffnungstage im Jahr	244	
1.4 Primäre Nutzergruppe	5.174	5.035
1.5 Öffnungszeiten pro Woche	60,4	64,5
1.6 Ausstellungen	1	1
<b>2 Bestandsentwicklung</b>		
2.1 Gesamtbestand an Medien	294.863	291.773
2.2 davon HRW	52.006	49.556
2.3 Zugang	9713	7.140
2.4 davon HRW	2780	2.126
2.5 Abgang	6623	4.698
2.6 davon HRW	330	625
2.7 Datenbanken	156	147
<b>3 Zeitschriften</b>		
3.1 Laufend gehaltene Printzeitschriften	549	540
3.2 Ausgaben für Printzeitschriften	33.786	35.687
3.2 davon Geschenke	168	Nicht ermittelt
3.3 neu abonnierte Zeitschriften	10	3
3.4 weggefallene Zeitschriften	1	1
3.5 davon Abbestellungen	0	1
3.6 Lizenzierte Elektronische Zeitschriften	9.008	Nicht ermittelt
<b>4 Ausgaben</b>		
4.1 Ausgaben für Erwerbung insgesamt*	291.195	275.436
4.2 Davon HRW	111.973	115.641
4.3 Davon für Datenbanken (Eigenanteil)	29.048	14.781
4.4 davon für Einband	11.684	10.100
4.5 Sonstige sächliche Ausgaben	58.866	32.873
4.6 Davon HRW	29.018	Nicht ermittelt
<b>5 Benutzung</b>		
5.1 Entleihungen insgesamt	213.513	203.429
5.2 Vormerkungen	16.117	15.927
5.3 Erinnerungen / Mahnungen	9.375	9.782
5.4 Bibliotheksbesuche	Nicht ermittelt	nicht ermittelt
5.5 Benutzerschulungen	143	182

---

\* Einschließlich Anteil Datenbanken

<b>6 Fernleihe / Dokumentlieferung</b>		
6.1 Abgesandte Bestellungen (passive Fernleihe)	4.835	3.544
6.2 davon positiv erledigt	4.339	3.035
6.3 Erhaltene Bestellungen (aktive Fernleihe)	2.362	3.238
6.4 davon positiv erledigt	1.682	1.166
<b>7 Bestandserschließung</b>		
7.1 Neuzugänge im SWB	8.036	11.900
7.2 davon Eigenkatalogisate	442	919
7.3 Korrekturen	15.575	19.524
7.4 im Bibliothekssystem erfasste Exemplare	255.454	249.231
7.5 im SWB erfasste Monographien (Titel)	190.074	182.487
7.6 im SWB erfasste Zeitschriften (Titel)	4302	4.204

Stand der Erfassung: 255.454 von 294.864 Exemplaren = ca. 87%